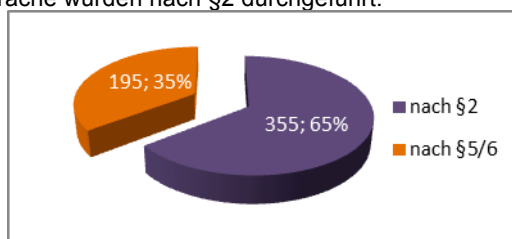


## Mit unserem 11. Infobrief möchten wir Sie mit einem Kurzbericht über unsere Arbeit in 2014 informieren: Aus der Beratungsarbeit

Im Berichtsjahr konnten wir eine weitere Zunahme an Beratungen gegenüber dem Vorjahr verzeichnen. Die Gesamtzahl der Erstberatungen betrug **550**. Nach §§5/6 des SchKG erfolgten **195** Schwangerschaftskonfliktberatungen. **355** Erstgespräche wurden nach §2 durchgeführt.



### Anlass der Erstberatungen nach § 2

Der Anlass der Erstberatungen wird vornehmlich durch die finanzielle Notlage und deren Auswirkungen auf die Frau, das Paar, die Familie innerhalb einer Schwangerschaft bestimmt.

Wie in der Tabelle ersichtlich, verdoppelte sich die Zahl der Frauen, die über kein Einkommen verfügten und die Zahl der Klientinnen, die nach dem Asylbewerbergesetz Leistungen erhielten, vervierfachte sich.

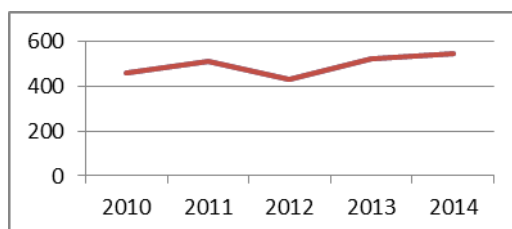
#### Wirtschaftlicher Status der Frau nach § 2

(Mehrfachnennungen möglich)

	2012	2013	2014
Einkommen aus selbständ. u. nichtselbständiger Arbeit	58	70	67
Leistungen nach AsylbLG	4	7	33
Leistungen nach BAföG, Ausbildungsvergütung	11	6	5
Leistungen nach SGB II und XII	58	89	96
Leistungen nach SGB III (ALGI)	3	9	10
Ohne eigenes Einkommen und Sozialleistungen	48	51	105
Sonstige Einkünfte oder Sozialleistungen	13	39	51

Die Beratungsgespräche in diesen Kontexten sind von einer breiten Individualisierung der Problemlagen geprägt. Die Fragestellungen werden zunehmend individueller, die Hilfsmöglichkeiten differenzierter und zugleich unüberschaubarer, sodass jeder Klientin mehr Zeit gewidmet werden muss. Dies führt dazu, dass die Beratungsarbeit generell vom Fachwissen und vom Zeitbudget her anspruchsvoller wird.

### Beratungsarbeit im Vergleich der letzten 5 Jahre



Der Bedarf der Beraterinnen nach Information und Fortbildung bezüglich gesetzlicher Bestimmungen steigt. Dies stellt in der Allgemeinen Schwangeren- und Schwangerschaftskonfliktberatung gegenwärtig mit die größte Herausforderung dar, zumal die Beschäftigungsumfänge der Beraterinnen nicht gestiegen sind. Deshalb ist es von großer Wichtigkeit, in den Beratungsstellen immer wieder neu zu überlegen, wie man mit den vorhandenen Ressourcen optimal umgehen kann.